Schuldenberg

Der Weg von der Verschuldung in die Überschuldung verläuft bei zahlreichen Betroffenen sehr ähnlich. Am Ende stehen alle vor einem scheinbar unüberwindbaren Schuldenberg. Wenn Schuldner:innen nicht mehr zahlen können, führt das oft zu Exekutionsschritten und Gehaltspfändungen. Mahnungen, Verzugszinsen, Klagen, Gerichtskosten im Rahmen von Exekutionen ... verursachen zusätzliche Kosten, die den Schuldenberg noch anwachsen lassen. Die psychischen Belastungen und ihre Auswirkungen sind für die Betroffenen enorm. An diesem Punkt hilft oft nur noch Hilfe von Außenstehenden.

Laut dem „Schuldenreport 2022“ der Dachorganisation der Schuldenberatungsstellen in Österreich (ASB Schuldenberatungen GmbH) waren im Jahr 2021 knapp ein Viertel der Klient:innen (23,7 %) höchstens 30 Jahre alt.

Definition Ver- und Überschuldung

- **Verschuldung** liegt dann vor, wenn jemand, der Schulden hat, seinen Zahlungsverpflichtungen rechtzeitig nachkommen kann.

- **Überschuldung** hingegen bedeutet, dass nach Abzug der finanziellen Mittel für den grundlegenden Lebensbedarf der verbleibende Rest nicht ausreicht, um die Zahlungsverpflichtungen pünktlich und in der vereinbarten Höhe zu erfüllen.

Staatlich anerkannte Schuldenberatungsstellen

Qualifizierte Schuldenberatungsstellen unterstützen kostenlos betroffene Personen und helfen dabei, sich einen Überblick über ihre finanzielle Situation zu verschaffen. Sie helfen bei existenzgefährdenden finanziellen Problemen, bei der außergerichtlichen Regelung von Schulden und begleiten bzw. vertreten Schuldner:innen bei einem Privatkonkurs.

Gründe für Ver- und Überschuldung

Schuldenprobleme haben unterschiedliche Gründe. Meist führt eine Vielzahl an Faktoren zur Ver- bzw. Überschuldung. Dabei spielen individuelle wie auch strukturelle Faktoren eine Rolle, so z.B.:

- Fehlende finanzielle Allgemeinbildung
- Mangelnde Budgetplanung
- Bargeldloser Einkauf/Konsumverhalten
- Geringes Haushaltseinkommen/Einkommensschwankungen/Einkommensverschlechterung
- Arbeitslosigkeit
- Krankheit/Unfall
- Gescheiterte Selbstständigkeit
- Wohnungskauf/Hausbau bzw. Ausstattung
- Autokauf/Leasing
- Scheidung/Trennung
- Bürgschaft/Mithaftung
- Psychische Probleme
- Suchtverhalten
- Kriminalität
- Unvorhergesehene Ereignisse wie beispielsweise die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie

Lösungsmöglichkeiten für Schuldenprobleme

Ist es kaum oder nicht mehr möglich, fällige Schulden in einer angemessenen Frist zurückzuzahlen, so ist es sinnvoll, so rasch als möglich eine umfassende Lösung für das Schuldenproblem zu suchen. Zwei dieser Entschuldungsmöglichkeiten sind der außergerichtliche und der gerichtliche Weg der Schuldenregulierung. In beiden Fällen ist eine generelle Entschuldung das Ziel. Bei einer außergerichtlichen Schuldenregulierung ist das Einverständnis aller Gläubiger:innen notwendig. Ob diese sinnvoll und möglich ist, steht erst nach einer gründlichen Analyse der konkreten Verschuldungssituation fest. Beim gerichtlichen Schuldenregu-

Copyright: Alle Rechte vorbehalten.
Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Websites anderer Betreiber:innen. Das Einrichten von Links auf diese Website ist jedoch ausdrücklich gestattet.

lierungsverfahren wird teilweise die Zustimmung der Mehrheit der Gläubiger:innen benötigt (Kopf- und Summenmehrheit). Je nachdem, ob Einigung über einen Zahlungsplan getroffen oder ein Abschöpfungsverfahren eingeleitet wird. Es empfiehlt sich in jedem Fall die Zusammenarbeit mit deiner staatlich anerkannten Schuldenberatung. Unter diesem Link findet sich eine Liste mit allen Beratungsstellen:
www.schuldenberatung.at/kontakt/beratungsstellen.php

Vorbilder und Lernerfahrungen

Was Erwachsene vorleben, wird für Jugendliche selbstverständlich. Eltern haben für ihre Kinder Vorbildwirkung. Sie lernen die Handhabung von Geld durch Beobachten und Nachahmen. Leben Mutter und Vater über ihre Verhältnisse, sitzt auch bei den Sprösslingen das Geld oftmals locker. Schulden gehören zum Alltag und werden häufig unreflektiert hingenommen. Eine fehlende finanzielle Allgemeinbildung ist oftmals der erste Schritt in eine „Schulden-Karriere“.

Früh übt sich, wer ...

Um der ansteigenden Jugendverschuldung entgegen zu wirken, sind Eltern und Schulen gleichermaßen angehalten, Kinder und Jugendliche bestmöglich auf den alltäglichen finanziellen Hürdenlauf vorzubereiten. Sie sollten den verantwortungsvollen Umgang mit Geld ebenso erlernen wie sicheres Verhalten im Straßenverkehr.

Schulden können gefährlich sein! Geld darf daher zu Hause und in Schulen kein Tabuthema sein. Gut zu wirtschaften lernt nur, wer auch über Geld sprechen kann und darf. Wenn Kinder früh und altersgerecht in wirtschaftliche Vorgänge der Familie eingebunden werden, können sie lernen, wie Erwachsene finanzielle Entscheidungen treffen, sich ihr monatliches Geld einteilen, mit Geldsorgen umgehen oder größere Anschaffungen planen.

Sie lernen zudem, dass Erwachsene für ihr Gehalt/ihren Lohn eine Arbeitsleistung erbringen müssen und von diesem Geld Fixkosten (wie Strom, Miete ...) zu bezahlen sind sowie der restliche Betrag über das Monat hinweg eingeteilt werden muss. Auch wenn Eltern heute versuchen, ihren Kindern viel zu bieten, ist es wichtig, dass Kinder und Jugendliche die Erfahrung machen, dass nicht alles sofort und des öfteren auch gar nicht zu haben ist. Besser als ein ständiger Zuschuss, wenn das Taschengeld knapp wird, ist es, gemeinsam mit ihnen Lösungen zu finden, wie sie besser wirtschaften oder sich etwas dazu verdienen können.

Werbeverlockungen widerstehen

Jugendmarketing und Werbung verleiten Jugendliche nachweislich zum „Geldausgeben“. Daher ist es wichtig, dass sie lernen, Werbeversprechungen kritisch zu hinterfragen und persönliche Konsumwünsche zu reflektieren. Dabei ist es hilfreich, Jugendliche zu unterstützen, ihr Selbstbewusstsein nicht an den Besitz moderner Konsumgüter zu knüpfen, sondern sich auch auf nicht-materielle Werte zu besinnen. Es ist wichtig, dass sie sich ihrer positiven Eigenschaften und Fähigkeiten bewusst werden. Ein gesunder Selbstwert ist der beste Schutz vor unüberlegten Ausgaben und eine gute Voraussetzung für verantwortungsvolles Handeln.

Erst kaufen – später zahlen!

Es ist noch nicht so lange her, da war „Schulden machen“ eine Ausnahme. Nur Notsituationen rechtfertigten diesen Schritt. Heute ist es üblich, sich Konsumwünsche sofort zu erfüllen, auch wenn die finanziellen Mittel dafür momentan nicht ausreichen. Wer kein Geld hat, borgt es sich. Dieses Kaufverhalten wird von Banken, Versandhäusern und anderen Unternehmen gewinnbringend genützt und durch gezielte Werbemaßnahmen gefördert.

Oft haben Menschen ihre Finanzen nicht mehr

Copyright: Alle Rechte vorbehalten.
Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Websites anderer Betreiber:innen. Das Einrichten von Links auf diese Website ist jedoch ausdrücklich gestattet.

im Griff. Banken machen mit der Vergabe von Krediten gute Geschäfte und der Handel lockt mit scheinbar günstigen Ratenzahlungen. Viele Konsument:innen sind sich der tatsächlichen Kosten eines Produktes oder einer Dienstleistung nicht bewusst. Häufig lesen sie die Geschäftsbedingungen unzureichend oder gar nicht durch. Die Kostenwahrheit steht jedoch im “Kleingedruckten“.

Anmerkungen

Copyright: Alle Rechte vorbehalten.
Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Websites anderer Betreiber:innen. Das Einrichten von Links auf diese Website ist jedoch ausdrücklich gestattet.